

center.tv ab heute in neuem Look

24.06.2011

Von Bernd Schneider

Bremens regionaler Privat-Fernsehsender center.tv präsentiert sich ab Montag in einem deutlich modernisierten Erscheinungsbild. Die Macher sprechen von einem "Relaunch", also vom "Neustart". Am Donnerstag stellten sie im Cinemaxx-Kino ihr neues Programm vor, wie es ab Montag im Kabel und online zu sehen ist.



© Roland Scheitz

center.tv-Geschäftsführer Ralf-Richard Becker, Moderatorin Eva Güthe und Sascha Borchers (r.) mit einer modernen Fernsehkamera vor dem Cinemaxx-Kino am Hauptbahnhof. Dort hat der Sender vor geladenen Gästen sein neues Konzept vorgestellt.

"Wir haben eine Menge Ideen entwickelt, um center.tv für unsere Zuschauer attraktiver zu gestalten", sagte Geschäftsführer Ralf-Richard Becker. Mit neuen Sendungen, gestraffteren Beiträgen und einer viel aufwendiger gewordenen Optik, die "frischer und moderner" wirkt, will sich der Sender nun jüngere Zielgruppen erschließen. Einerseits. Andererseits will er auch die zahlungskräftige Kundschaft zwischen 50 und 65 Jahren besser bedienen. Ziel ist es, die derzeitige Zuschauerzahl von 25.000 am Tag auf 50.000 zu verdoppeln.

So hat der Sender sein klassisches Regional-Nachrichtenmagazin "weserzeit" - täglich neu ab 17.30 Uhr - von einer Stunde auf knapp 30 Minuten verdichtet. Die Interviews werden kürzer und intensiver, die Beiträge gestrafft, Wiederholungen einzelner Beiträge im Verlauf einer einzelnen Sendung gestrichen - das ist die Kur, die Becker und sein Berater Malte Bastian dem Magazin verordnet haben.

"Ein Drittel unserer Zuschauer guckt länger als eine halbe Stunde", sagt Becker; die übrigen seien 10 bis 30 Minuten dabei. Dafür hat center.tv täglich zwei Stunden "frisches" Programm produziert und in einer Schleife 24 Stunden am Tag laufen lassen. Künftig wird es nur noch eine Stunde sein; außer, freitags, wenn Sascha auf Sendung ist. Dann sind es anderthalb. Dennoch steige der journalistische und der technische Aufwand, sagt Becker: "Wir gehen mehr raus." Weniger Beiträge aus dem Studio, mehr unmittelbare Eindrücke aus der Stadt, mehr Bremer vor der Kamera - das ist die neue Marschrichtung. Nahe dran sein am Menschen, der seine aktuellen Themen und Interessen im Fernsehen stärker wiederfinden soll - das ist das Konzept.

Mit dem neuen Übertragungswagen zur Badeinsel-Regatta

Was ein regionaler Fernsehsender heute leisten kann, lässt sich am neuen Übertragungswagen ablesen, mit dem center.tv vor Ort sein will, wie sonst fast nur die großen Rundfunkanstalten das können. So plant Geschäftsführer Becker zum Beispiel Live-Sendungen von Ereignissen wie dem Finale der Badeinsel-Regatta, vom Freimarktsumzug oder dem Samba-Karneval.

Wenn am Montag um 17.30 Uhr das neu gestartete center.tv auf Sendung geht, wird auch das Studio nicht mehr wiederzuerkennen sein. "Wir wollen weg vom flachen Bildschirm", nennt Becker das, was Kreative und Handwerker in der Faulenstraße umgesetzt haben. "Wir wollen mehr Tiefe im Studio." Mehr Raum, besser gesetztes Licht - das heißt fürs Fernsehbild: Es wirkt professioneller. So soll es sein.

Drei "Formate" bietet center.tv bislang, drei unterschiedliche Sendungen also. Neben "weserzeit" sind das "wesersport" und die vornehmlich unterhaltenden Beiträge in der Sendung "Sascha". Nun kommen weitere Formate hinzu. Eines heißt: "szene live. Die Nachtpatrouille auf center.tv". Die Moderatoren Sascha Borchers und Eva Güthe erkunden darin das Bremer Nachtleben auf ihre ganz eigene Art. Berichte aus Clubs, in denen sie Singles zusammenführen, die längsten Beine suchen oder die heißeste Currywurst - diese und ähnliche Ausschnitte aus künftigen Sendungen hat der Sender gestern zu einem Spot zusammengefasst und im Cinemaxx vorgeführt. Die Sendung "szene live" läuft einmal in der Woche, immer donnerstags, ab 19 Uhr. Gag für die Optik: "Events, Clubs, Bands und Chill-Out-Areas" steuert das Duo mit einer Stretch-Limousine an.

Neu ist auch die "Bremer Kontroverse", mittwochs ab 18 Uhr. Das Konzept: Ein Thema mitten aus dem Leben, aus Politik oder Wirtschaft. Dazu zwei Gesprächspartner mit gegensätzlichen Meinungen, keine Fachgespräche für Eingeweihte, sondern "orientiert auf die Menschen der Stadt", so Becker. Dienstags ab 18 Uhr nach der "weserzeit" läuft dann das "Stadtgespräch".

center.tv ist im analogen Kabelnetz auf S21, im digitalen Kabelnetz und auf www.bremen-center.tv zu sehen. Am Sender ist unter anderem die Bremer Tageszeitungen AG beteiligt, unter deren Dach auch der WESER-KURIER erscheint.